

Dritte Art Salzburg kommt im August

Der Gegenentwurf

2015 war der Kunstsalon Art Salzburg in der Sala Terrena und 2016 im Hof Dietrichsruh ein Versuch. Heuer steht die kleine, feine Veranstaltung, bei der sich sechs Galeristen engagieren, im dritten Jahr. Vom 5. bis 27. August, täglich von 11 bis 18 Uhr kann man sich von den Musen hochkarätiger Kunst betören lassen.

Und vielleicht küssen sie einen auch. „Die namensgebende Idee war, einen kreativen Gegenentwurf zu den konventionellen Kojen-Kunstmessen zu schaffen, in einzigartiger Atmosphäre unter den Renaissance-Fresken der Sala Terrena“, erklärt Thomas Salis-Samaden im Namen der sechs re-

nommierten Galerien aus Österreich und Deutschland. Dabei sind neben Salis noch Ute Eggeling & Michael Beck, Johannes Faber, Philipp Konzett, Christa Armann & Richard Ruberl, Alois Wienerroither & Eberhard Kohlbacher vertreten.

2016 wurde die Ausstellung mit einem Skulpturengarten im angrenzenden Hof Dietrichsruh erweitert, heuer gibt es eine Fortsetzung.

Die Festspielzeiten sind traditionell sehr gut mit bildender Kunst ausgestattet, dennoch ist es stets eine Frage, wie hoch der Anspruch gedacht und verwirklicht ist. Der Kunstsalon Art Salzburg kann da maßstäblich sein. Hans Langwallner



Fotos: ART SALZBURG



☉ Emil Noldes „Frauenkopf“ aus den Jahren 1920/25 zeigt die Galerie Beck & Eggeling aus Düsseldorf.

☉ Die schauen fast lieb, die zwei Boxer: Foto von August Sander, 1928, offeriert die Galerie Johannes Faber.

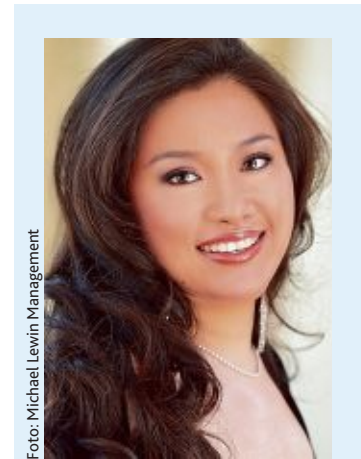


Foto: Michael Lewin Management

GUANQUN YU, vielversprechende chinesische Sopranistin der jüngeren Generation, wird statt Maria Agresta die „Lucrezia Contarini“ in Verdis „I due Foscari“ (11., 14. August) an der Seite Placido Domingo singen. Sie gewann den Operalia- und den Belvedere-Bewerb und gastiert regelmäßig an den großen Opernhäusern.



Sam Francis, „Untitled“, 1959, bei Salis (l.). Konzett zeigt Maria Lassnig, „Selbstporträt als Auto“, 1963 (o.).